

Beschluss des Landrats vom 14.05.2020

Nr. 412

26. Fragestunde der Landratssitzung vom 14. Mai 2020 2020/172; Protokoll: md

1. Yves Krebs: Gemeindewahlen Online

Keine Zusatzfragen.

2. Yves Krebs: Polizeigesetz

Keine Zusatzfragen.

3. Yves Krebs: Lärmblitzer

Keine Zusatzfragen.

4. Marco Agostini: Personalbestand Kanton

Keine Zusatzfragen.

5. Ursula Wyss: Wiedereinstieg der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen

Ursula Wyss Thanei (SP) bedankt sich für die Beantwortung der Fragen und stellt eine Zusatzfrage: *Haben die DaZ- und Fördermassnahmen für die einzelnen Kinder wirklich stattgefunden?* Und bei Antwort zu Frage 3 betont die Rednerin, dass sie gut nachvollziehen könne, dass die Sicherheit und Gesundheit der Kinder und Lehrperson erste Priorität gehabt habe. In der BaZ konnte man besorgniserregende Situationsberichte von Lehrpersonen nachlesen und es ist zu hoffen, dass solche Situationen im Kanton Basel-Landschaft nicht in diesem Mass vorgefallen sind. Als Letztes darf man nicht aus den Augen verlieren, dass der Weg zu den Grundkompetenzen für alle Kinder weiterhin unterstützt werden.

Antwort: Regierungsrätin **Monica Gschwind** (FDP) betont, dass der DaZ- Unterricht und die Fördermassnahmen selbstverständlich stattfinden konnten. Es war jedoch teilweise schwierig. Es wurde beispielweise ein Fall berichtet, in dem die Eltern zuerst der Meinung waren, dass es die Fördermassnahmen nicht braucht. Später mussten sie feststellen, dass es nötig ist. Die Lehrperson musste sich deshalb fast schon aufdrängen. Schlussendlich hat es in diesem Fall dann gut geklappt. Aber die Lehrpersonen mussten aktiv auf sich aufmerksam machen und insistieren, damit der entsprechende Unterricht stattfinden konnte. Zur zweiten Fragen hebt die Rednerin hervor, dass das Projekt, damit alle Kinder die Grundkompetenzen erreichen, höchste Priorität habe. Zu diesem Thema wurden im April Sitzungen abgehalten, die Direktion ist aktiv daran. Zum Schluss soll lobend hervorgehoben werden, dass die Lehrpersonen im Kanton die Krise ausserordentlich gut gemeistert haben. Der Kontakt zu den Eltern war eng, die Kollegien sind zusammengerückt und die Lehrpersonen waren ausserordentlich kreativ. Es ist unglaublich, was die Lehrpersonen in kurzer Zeit auf die Beine gestellt haben und sie alle haben ein grosses Lob verdient. *[Applaus]*

6. Béatrix von Sury d'Aspremont: Finanzierung Kitas

Keine Zusatzfragen.

7. Linard Candreia: Verkehrslärm Kantonsstrassen in Laufen und Wahlen

Linard Candreia (SP) erläutert, dass die Lärmemissionen auf den Kantonsstrassen in Wahlen und Laufen in den letzten zwei Jahren extrem zugenommen hätten. Dies unter anderem weil die Industrieviertel am boomen sind. Die Anwohner leiden stark unter dem Verkehrslärm. Der Regierungsrat anerkennt in seiner Antwort die schlechte Situation der Strassen. Er ist auch bereit, das Problem so schnell wie möglich anzugehen. Aus Sicht des Redners darf es aber noch schneller gehen. Man müsste das prioritär an die Hand nehmen. Hier kann man rasch handeln. Man muss nicht gross planen. Bei Strassenbelägen hat man viel Erfahrung und kann dementsprechend schnell aktiv werden. Aus diesem Grund nun folgende Zusatzfrage: *Ist der Regierungsrat bereit, das Tempo zugunsten der Gesundheit der Anwohner zu erhöhen?*

Antwort: Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) merkt an, dies sei ein gutes Beispiel für die Komplexität der Prozesse, mit denen sich der Regierungsrat konfrontiert sehe. Linard Candreia hat den Lärm im Fokus und dabei geht alles rundherum vergessen. So geht bei diesen Überlegungen z. B. vergessen, dass an den betreffenden Strassen auch Bushaltstellen vorhanden sind. Dort muss man bei einer Belagssanierung die Haltekanten anpassen. Aus diesen Gründen muss alles sorgfältig und ordentlich geplant werden. Sonst kommt es zu Fehlinvestitionen, man zahlt mehr als nötig oder man kann aus dem Projekt nicht das rausholen, was möglich wäre. Es braucht eine Erneuerung der Werksleitungen, eine Überprüfung des Hochwasserschutzes, die Sicherheit der Fussgängerstreifen, der behindertengerechte Ausbau der Bushaltstellen und so weiter. All diese Themen müssen im Projekt angeschaut werden und es können viele Fehler passieren, wenn man das nicht sorgfältig macht. Der Regierungsrat hat das Problem erkannt und wird es angehen. Aber auf dem Weg zur Lösung wird es noch viele Diskussionen geben. Man kann nicht einfach einen Lärmschutz hinstellen und dann hat es sich erledigt. Der Redner selbst bedauert, dass die Projekte so viel Zeit in Anspruch nehmen und würde manchmal auch gerne schneller vorwärts machen. Nichtsdestotrotz ist es wichtig, dass alles sorgfältig geplant wird und die Investitionen zum richtigen Zeitpunkt getätigt werden.

8. Lucia Mikeler Knaack: Fragen zur Kooperation der Frauenmedizin KSBL mit dem Bethesda-Spital

Keine Zusatzfragen.

://: Alle Fragen sind beantwortet.
